Witterungsbericht vom März 1980

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **131 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom März 1980

Zusammenfassung: Im Monatsmittel erreichte die Temperatur in den meisten Landesteilen annähernd normale Werte. Ein geringer Wärmeüberschuss bis zu einem Grad verzeichneten die Niederungen im zentralen und östlichen Teil der Alpennordseite. Leicht defizitär waren die Temperaturen im Wallis, im Südwesten des Juras und teilweise in den höheren Lagen des Tessins. Verhältnismässig tiefe Minima, nämlich bis —6 Grad im Mittelland und bis —23 Grad in den Alpen, wurden am 4. und 5. gemessen. Im übrigen brachte der Monat keine sehr kalten Tage, und die Frosthäufigkeit blieb deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Am 28., dem wärmsten Tag des Monats, konnten im Rheintal (Chur, Vaduz) Temperaturen bis 19 Grad gemessen werden.

Beträchtliche regionale Unterschiede gab es bei den Niederschlagsmengen. Ein wesentlicher Teil der Ostschweiz und fast ganz Graubünden blieben defizitär. Im Oberengadin und Puschlav fielen nur 30—60 % der Norm. Das Südtessin, der zentrale und der westliche Teil der Alpennordseite erhielten mässige, das Wallis stark überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Zwischen Val d'Hérens und Simplon erreichten die Monatssummen das 2—3fache der Norm, wozu vor allem die ausserordentlich ergiebigen Schneefälle vom 13. bis 15. beigetragen haben. Innerhalb von 48 Stunden fielen in Saas Almagell 215 cm, in Simplon Dorf 160 cm und in Bosco/Gurin 128 cm Neuschnee. (Neuschneesummen von mehr als 200 cm an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zählen zu den grössten bisher bekannten Mengen im Alpengebiet.) Beträchtliche Niederschlagsmengen wurden gebietsweise auch am 20., 23., 26., 27. und 31. gemessen. Während die Niederungen nördlich der Alpen bestenfalls 1 Tag mit einer Schneedecke aufwarten konnten, blieb im Wallis der Talgrund bis 7 Tage mit Schnee bedeckt.

Die Sonnenscheindauer blieb in der ganzen Schweiz deutlich unter dem langjährigen Mittel. Je nach Gebiet betragen die Defizite für die Alpennordseite 20—50 %, für die Alpen und die Südschweiz 10—40 %.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Zürich SMA	569	4,8	0,9	14,6	28.	−3,5	5.	74	7,3	94	76	109	19	31.	13	3	1	7	3	15
Zürich Üetliberg	814	2,7	0,5	11,6	28.	−4,7	5.	79	7,8	—	66	98	17	31.	13	6	1	12	4	20
St. Gallen	664	3,9	0,7	16,5	28.	−4,7	5.	79	7,8	84	74	95	16	31.	16	9	—	9	1	10
Basel-Binningen	317	5,8	0,7	16,5	28.	−3,7	4.	76	8,1	88	62	126	12	20.	16	2	—	4	2	21
Schaffhausen	437	4,9	1,0	15,6	28.	−5,0	4.	79	7,4	89	75	141	16	6.	15	4	—	9	1	16
Luzern	456	5,5	1,3	15,8	28.	−3,0	5.	77	7,3	82	74	112	13	20.	15	4	—	—	3	16
Olten	416	5,0	1,0	14,5	19.	−4,3	4.	80	7,3	84	86	116	15	31.	16	2	—	5	3	15
Bern Liebefeld	567	4,6	1,0	12,7	19.	−3,9	5.	75	7,3	88	83	130	14	20.	16	4	—	8	2	14
Neuchâtel	487	5,3	0,6	13,5	28.	−1,7	4.	72	7,2	106	86	130	19	26.	14	—	—	—	3	14
Lausanne	618	4,9	−0,1	13,0	28.	−1,1	5.	71	6,8	104	105	144	21	27.	17	4	—	4	3	14
Bad Ragaz	498	5,2	0,5	19,0	28.	−3,5	2.	73	7,3	94	50	62	21	31.	9	4	—	1	—	16
Disentis	1180	1,5	0,6	14,6	28.	−5,9	1.	68	6,9	115	40	47	16	31.	13	13	—	8	4	14
Davos Dorf	1592	−1,5	0,3	10,6	28.	−14,4	4.	64	7,5	127	45	78	24	31.	10	10	—	—	2	19
Einsiedeln	910	1,6	0,7	13,5	28.	−8,8	5.	86	7,6	94	111	106	25	31.	16	11	—	9	2	19
Rigi Kaltbad	1455	−0,1	0,5	10,1	28.	−7,7	4.	80	7,7	105	102	88	16	31.	18	15	1	15	3	19
Engelberg	1018	1,8	0,5	13,0	28.	−7,5	12.	81	7,3	103	98	93	12	31.	20	13	—	10	3	17
*La Chaux-de-Fonds	1019	1,2	0,1	13,4	19.	−4,3	4.	80	7,5	84	98	105	19	26.	15	10	—	8	3	19
*Samedan-St. Moritz	1706	−4,1	0,2	9,9	28.	−22,5	4.	78	6,0	133	14	26	5	31.	8	8	—	—	5	11
Saas Almagell	1670	−2,2	−0,7	8,8	28.	−12,9	17.	79	6,0	96	188	313	71	14.	15	15	—	—	7	12
Sion Aerodrom	481	4,9	−0,5	16,1	28.	−4,1	5.	71	6,5	150	66	163	15	14.	14	4	—	—	3	13
Locarno Monti	380	6,6	−0,8	16,9	30.	0,1	14.	69	6,4	128	169	146	55	13.	14	2	—	8	4	14
Lugano	276	6,7	−0,1	16,5	3.	1,1	8.	75	7,0	110	190	160	56	13.	13	2	—	—	1	15

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz * ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation